

Günterberg, Brigitte

Working Paper

Gründungen und Liquidationen im 1. Quartal 2007 in Deutschland

Working Paper, No. 02/07

Provided in Cooperation with:

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Suggested Citation: Günterberg, Brigitte (2007) : Gründungen und Liquidationen im 1. Quartal 2007 in Deutschland, Working Paper, No. 02/07, Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, Bonn

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/51334>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

**Institut für
Mittelstandsforschung
Bonn**

**Gründungen und Liquidationen
im 1. Quartal 2007
in Deutschland**

von

Brigitte Günterberg

Working Paper 2/07

© IfM Bonn, im August 2007



Im 1. Quartal 2007 nahezu gleiche Anzahl von Gründungen und Liquidationen

Nach Berechnungen des IfM Bonn auf Basis der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes wurden im 1. Quartal 2007 nahezu gleich viele Unternehmen gegründet oder durch Kauf, Erbe oder Pacht übernommen, wie aufgegeben oder durch Verkauf, Vererbung oder Verpachtung übergeben wurden. Die Zahl der Existenzgründungen in Deutschland belief sich im 1. Quartal 2007 auf rd. 119.000. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der Existenzgründungen damit um 7,6 % gesunken. Dies ist vor allem auf Veränderungen bei den Gründungen aus der Arbeitslosigkeit zurückzuführen. Der die beiden Förderinstrumente "Existenzgründungszuschuss" und "Überbrückungsgeld" zur Jahresmitte 2006 ersetzende "Gründungszuschuss" wird nicht im gleichen Umfang in Anspruch genommen. Gab es im 1. Quartal 2006 noch rd. 58.000 Existenzgründer, die die Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit in Anspruch genommen haben, so waren es im 1. Quartal 2007 nur noch 39.000. Zusätzlich wirkt die günstige konjunkturelle Entwicklung seit 2006 dämpfend auf die Gründungsbereitschaft. Die Chance einer abhängigen Beschäftigung ist gestiegen, weshalb ein Teil der potenziellen Gründer sich nunmehr für ein Angestelltenverhältnis entscheidet. Und für die bereits abhängig Beschäftigten steigt die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze, weshalb ihre Neigung selbst zu gründen, abgeschwächt wird.

Das Gegenstück zu den Gründungen stellen Liquidationen dar. Bei den Liquidationen ist im 1. Quartal 2007 ebenfalls bedingt durch die gute konjunkturelle Lage ein leichter Rückgang um 2,6 % auf rd. 119.000 zu verzeichnen.

Die Unternehmensinsolvenzen als Untermenge der Liquidationen (Anteil der Insolvenzen an den Liquidationen im 1. Quartal 2007: 6,2 %, 1. Quartal 2006: 6,9 %) befinden sich seit dem Jahr 2002 (Ostdeutschland) bzw. 2004 (Westdeutschland) in einem Abwärtstrend. Ihre Zahl hat sich im 1. Quartal 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12,8 % von 8.411 auf 7.336 im 1. Quartal 2007 reduziert.

Der Gründungssaldo (d.h. die Differenz aus Gründungen und Liquidationen) ist aufgrund der annähernd gleich hohen Zahlen der Gründungen und Liquidationen verglichen nur noch ganz geringfügig positiv. Es wurden per Saldo gut 600 Unternehmen mehr gegründet als liquidiert.

Tabelle: Gründungen und Liquidationen im 1. Quartal 2007 in Deutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Quartal 2006 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Quartal 2006 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	119.492	100,0	-9.881	-7,6
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	28.206	23,6	-2.110	-7,0
Sonstige Neuerrichtung eines Kleingewerbes	76.937	64,4	-7.480	-8,9
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	14.349	12,0	-291	-2,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	62.136		4.332	7,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	118.864	100,0	-3.227	-2,6
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	24.737	20,8	-1.390	-5,3
Sonstige Stilllegung eines Kleingewerbes	82.272	69,2	-2.142	-2,5
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	11.855	10,0	305	2,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	30.967		4.933	18,9
Unternehmensinsolvenzen	7.336		-1.075	-12,8

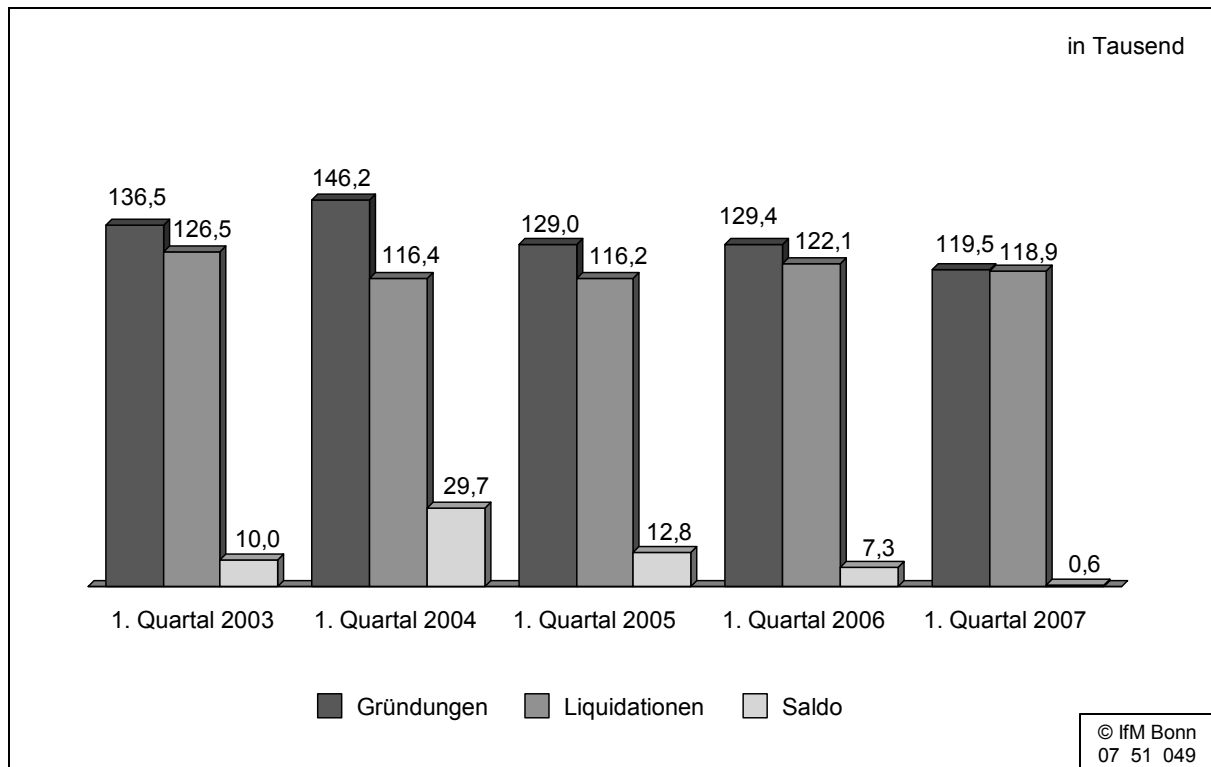
© IfM Bonn

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Die Entwicklung der Gründungen und Liquidationen in Deutschland seit dem 1. Quartal 2003 zeigt Abbildung 1.

Abbildung 1: Gründungen und Liquidationen im 1. Quartal 2003* bis 1. Quartal 2007 in Deutschland



* Im Jahr 2003 gab es Änderungen in der Gewerbeanzeigenstatistik, deshalb wurde die Berechnungsmethode des IfM Bonn zu den Gründungen und Liquidationen modifiziert. Zahlen seit 2003 sind deshalb nur eingeschränkt mit Vorjahreswerten vergleichbar, weshalb die Zeitreihe mit dem 1. Quartal 2003 beginnt.

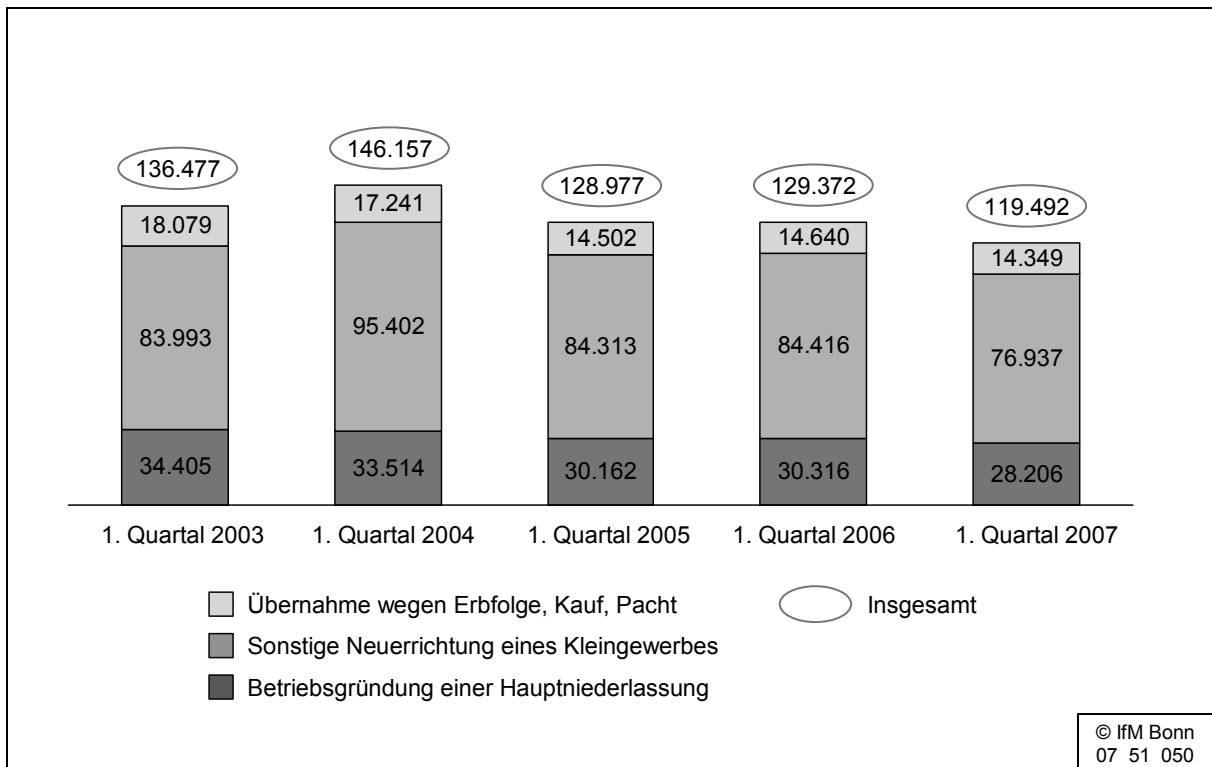
Quelle: IfM Bonn

Die Gründungsstatistik des IfM Bonn (und analog die Liquidationsstatistik) basiert auf der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik und berücksichtigt sämtliche angemeldeten Gewerbe, die zu einer Existenzgründung führen, also Unternehmensgründungen in Form von Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen und die meisten Gründungen von Kleingewerbetreibenden sowie die Übernahme eines Unternehmens durch Erbfolge, Kauf oder Pacht. Nebenerwerbsgründungen zählen nach Definition des IfM Bonn nicht zu den Existenzgründungen (analog Nebenerwerbsaufgaben).

Wie sich die Gründungszahlen im Zeitraum vom 1. Quartal 2003 bis zum 1. Quartal 2007 zusammensetzen, kann man Abbildung 2 entnehmen.

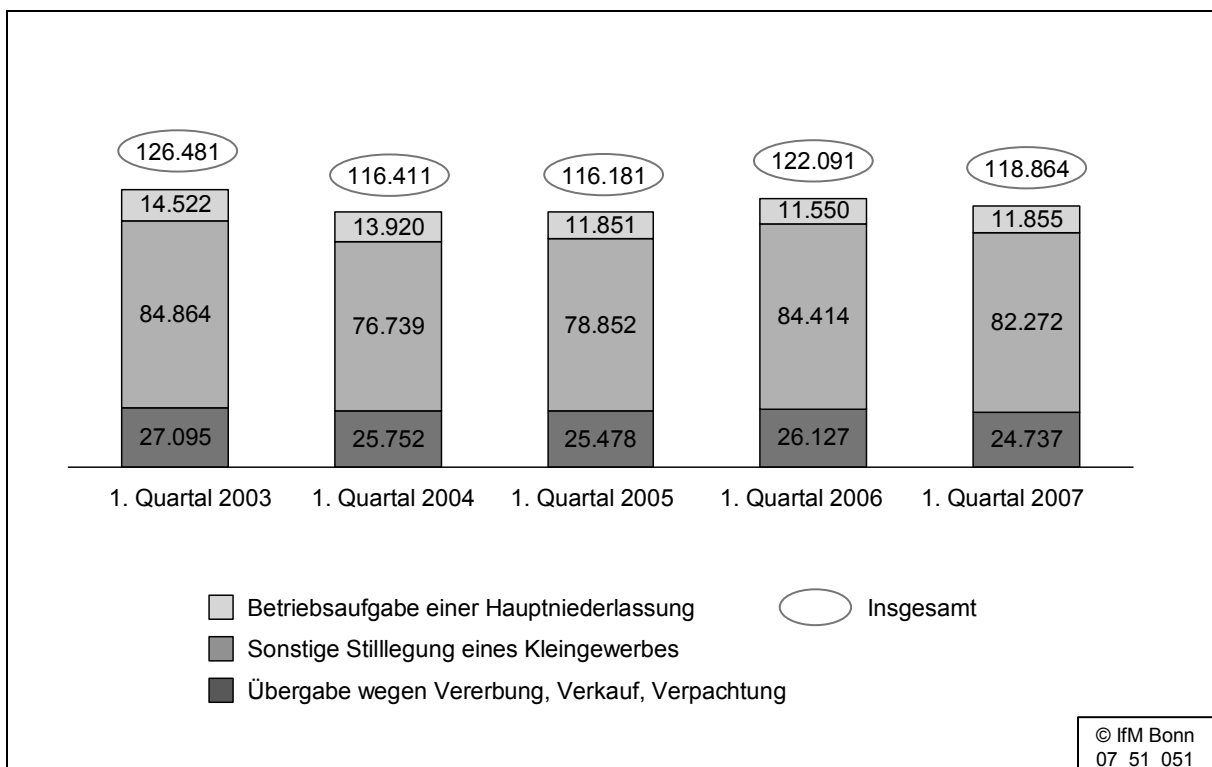
Entsprechend zeigt Abbildung 3 die Zusammensetzung der Liquidationszahlen.

Abbildung 2: Gründungen im 1. Quartal 2003 bis 1. Quartal 2007 in Deutschland



Quelle: IfM Bonn

Abbildung 3: Liquidationen im 1. Quartal 2003 bis 1. Quartal 2007 in Deutschland



Quelle: IfM Bonn